
LEISTUNGSVERZEICHNIS

Lang- und Kurztexte

Alle Positionen

Projekt-Nr. : 2333
Bauvorhaben : Neubau Rettungswache Großenhain
Hohe Straße 4, 01558 Großenhain
Bauherr :
Leistungsumfang : Estricharbeiten

Bieter:
.....
.....
.....

Angebotssumme netto : EUR

.....% **MWSt :** EUR

Angebotssumme brutto : EUR
=====

INHALTSVERZEICHNIS zum LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain

Umfang: Estricharbeiten

Ausgabeumfang: Alle Positionen

OZ Ebene Seite

5	Estricharbeiten	3
5.1	Vorbereitende Maßnahmen	11
5.2	Schwimmender Estrich	15
5.3	Verbundestriche Fahrzeughalle und Waschhalle	19
5.4	Estrich auf Trennschicht	24
5.5	Sonstige Maßnahmen	26
5.6	Stundensätze	29

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

5 **Estricharbeiten**

Grundlagen

Grundlagen für die Abgabe eines Angebotes für die nachfolgenden Leistungen für die Estricharbeiten einschließlich aller Nebenleistungen bilden folgende Unterlagen:

Vorliegendes Leistungsverzeichnis

Unterlagen Ausführungsplanung gemäß Planverzeichnis

Alle der Ausschreibung beigefügten Unterlagen gelten unmittelbar als Ergänzung der beschriebenen Leistung und sind bei der Preisermittlung zu berücksichtigen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Allgemeine Technische Vertragsbestimmungen ATV

In den weiteren Beschreibungen wird der Auftraggeber mit AG, der Auftragnehmer mit AN bezeichnet.

1. Baubeschreibung und Angaben zur Baustelle

1.0 Angaben zur Baustelle

Neubau Rettungswache mit PV-Anlage, Netzersatzanlage und Stellplätzen
Großenhain, Hohe Straße 4

Der Landkreis Meißen beabsichtigt einen Ersatzneubau mit Garage und Kalthalle für die derzeit existierende Rettungswache der Großen Kreisstadt Großenhain zu errichten.
Als Standort wurde das Flurstück 851/3 mit einer Fläche von ca. 4.000 m² bestimmt.
Das Grundstück wurde bisher durch das Kreisstraßenamt / Straßenmeisterei Großenhain überwiegend zu Lagerzwecken genutzt. Eine bestehende Lagerhalle (ca. 400 m², nicht unterkellert) wird abgebrochen.

1.1 Lage der Baustelle

Das Baugrundstück befindet sich im Nordosten der Großen Kreisstadt Großenhain. Es handelt sich um ein sehr schmales, langgestrecktes Grundstück zwischen der Hohen Straße und dem Alten Waidweg. Die Grundstücksbereite beträgt ungefähr 25 m. Das Gelände ist weitestgehend eben.

Das Baugrundstück, erschlossen über die Hohe Straße bzw. eine untergeordnete Zufahrt über den Alten Waidweg, liegt im Nordosten der Großen Kreisstadt Großenhain im Außenbereich und wird:

- I. im Norden durch die Hohe Straße und eine Gasdruckregelanlage
- II. im Osten durch ein unbebautes und weitgehend ungenutztes Nachbargrundstück
- III. im Süden durch den Alten Waidweg
- IV. im Westen durch Wohnbebauung und zugehörige Stellplätze begrenzt

Die Gasdruckregelanlage auf dem Flurstück 815/4 reduziert die Grundstücksbreite im Bereich der Zufahrt von der Hohen Straße nochmals. Gasdruckleitungen mit Schutzstreifen tangieren das Baugrundstück im Nordosten, liegen jedoch außerhalb relevanter Baufelder Hoch- und Tiefbau. Das Flurstück der Gasdruckregelanlage ist eingezäunt. Die vorhandenen Zaunanlagen an den Längsseiten des Flurstücks (Ost- und Westseite) bleiben bestehen. Die Toranlage zur Hohen Straße wird abgebrochen. Die Tor- und Zaunanlage zum Alten Waidweg bleibt vorerst im Bestand erhalten.

Im Norden der Großen Kreisstadt Großenhain befindet sich der zivile Verkehrslandeplatz Großenhain. Das gesamte Gebiet der Stadt Großenhain befindet sich im Bauschutzbereich des Verkehrslandeplatzes Großenhain. Für Krane und Baugeräte ist gemäß §§ 12 ff. Luftverkehrsgesetz (LuftVG) eine luftrechtliche Zustimmung/genehmigung beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SWMA) einzuholen. Die Anlagen sind als Luftfahrthindernis zu Kennzeichnen.

1.2 Angaben zur Baustelleneinrichtung und Baustellenbetrieb

Die Erschließung der Baustelle erfolgt über die Grundstückseinfahrt von der Hohen Straße. Die Zufahrt über den Alten Waidweg ist nur in Ausnahmefällen zu nutzen.

Fahrzeuge dürfen die Baustelle nur befahren, wenn dies unmittelbar für die Arbeiten notwendig ist. Alle übrigen Fahrzeuge, einschließlich der Kfz der beschäftigten Arbeitnehmer sind außerhalb der Baustelle zu parken. Auf dem gesamten Grundstück gilt die StVO.

Werden durch den AN öffentliche und private Verkehrswege, Gebäude und Einrichtungen auf

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabeumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

dem Baugrundstück, angrenzende oder sonstige Bauteile im Zuge der Baumaßnahme beschädigt, so hat er diesen Schaden für den AG unentgeltlich und unverzüglich zu beheben, der AN trägt hierfür auch die Folgeschäden. Dem AN obliegt die Dokumentation des Zustandes der angrenzenden Bauteile vor Baubeginn, die er sich von der Bauleitung und AG ebenfalls vor Baubeginn bestätigen lässt.

Vorhandener Baumbestand ist zu schützen. Ein Baumschutz wird realisiert. Ablagerungen im Wurzelbereich sind nicht gestattet.

Verschmutzungen der anliegenden Straßen, Wege und Plätze durch Fahrzeuge oder Baumaschinen sind arbeitstäglich unverzüglich zu beseitigen.

Es ist zu beachten, dass sich westlich des Baugrundstückes ein Wohngebiet befindet. Daher ist eine besondere Rücksicht hinsichtlich Lärm- und Staubentwicklung zu nehmen.

Alle Arbeiten sind so erschütterungs-, lärm- und staubarm auszuführen, wie nach dem Stand der Technik möglich. Die Montageabläufe sind zu optimieren. Nicht zu vermeidende staub- und schmutzverursachende Arbeiten sind vor Ausführung mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Darüber hinaus sind bei lärmintensiven Arbeiten ausschließlich schallgedämmte Baumaschinen und Geräte zu verwenden. Bei Arbeiten mit Staubemissionen sind nur Maschinen und Geräte mit wirksamen Absaugungen einzusetzen. Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos nach GefStoffV und den entsprechenden TRGS zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche ist, soweit möglich, zu verhindern. Staubablagerungen sind zu vermeiden. Für die Bauausführung sind emissionsarme Baumaschinen und Geräte nach Richtlinie 97/68/EG vorzusehen.

Weitere Gewerke des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus sowie TGA arbeiten zeitgleich auf der Baustelle.

Durch die benannten laufenden Bauarbeiten ist ggf. mit Behinderungen zu rechnen. Sämtliche Leistungen des AN verstehen sich einschließlich eventueller Erschwernisse durch Baumaßnahmen anderer Gewerke sowie durch eigene oder bauseitig verlegte Einbauten.

Auf der Baustelle kann prinzipiell jeweils von Montag bis Samstag gearbeitet werden. Die mögliche tägliche Arbeitszeit beginnt um 06.00 Uhr und endet 22.00 Uhr. Abweichende Regelungen, z.B. zur Ausführung der Bauleistungen im 2-Schichtbetrieb, sind vom AN mit der örtlichen Bauüberwachung im Einzelfall abzustimmen. Die polizeilichen Vorgaben der Stadt Großenhain sind einzuhalten. Das Merkblatt des Umweltamtes zum Schutz vor Baulärm und Luftverunreinigung ist zu beachten.

Das Übernachten auf der Baustelle ist untersagt. Auf der gesamten Baustelle besteht absolutes Rauchverbot.

Auf die Meldepflicht von Bodenfunden gemäß § 20 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) wird hingewiesen. Sofern bei den Arbeiten bisher unbekannte archäologische Funde (auffällige Bodenverfärbungen, Gefäßscherben, Gräber, Knochen, Geräte aus Stein und Metall, Münzen, bearbeitete Hölzer, Steinsetzungen aller Art u.a.) entdeckt werden, sind diese unverzüglich dem Landratsamt Meißen, untere Denkmalschutzbehörde bzw. dem Landesamt für Archäologie Sachsen anzuzeigen.

1.3 Art der zu errichtenden baulichen Anlage

Die Baumaßnahme umfasst die Errichtung des Neubaus einer Rettungswache mit PV-Anlage, Netzersatzanlage und Stellplätzen.

Der zu errichtende Neubau ist zweigeschossig und nicht unterkellert. Südlich gibt es einen eingeschossigen Gebäudeteil mit einer Kalthalle für Reservefahrzeuge.

Es handelt sich um einen Massivbau aus Stahlbeton in Ort- und Halbfertigteilbauweise.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Das Erdgeschoss liegt mit 121,20 m NHN auf Geländeneiveau.
Der zu errichtende Neubau wird folgende Geschosshöhe aufweisen:

EG	ca. 4,55 m (ab OK FFB)
OG	ca. 3,00 m (bis OK RD)
Traufhöhe	ca. 8,10 m
Traufhöhe 1-geschossiger Bereich	ca. 5,50 m

Die Bezugshöhen im Neubau Rettungswache beziehen sich auf das Erdgeschossniveau (121,20 m NHN).

Folgende Nutzungen sind für den Neubau vorgesehen:
Im Erdgeschoss befinden sich die Fahrzeug- und Waschküche mit zugehörigen Lagerräumen sowie Technikräume. Im Obergeschoss befinden sich Aufenthalts- und Sozialräume. Die Dachflächen werden als Technikdach für die Aufstellung haustechnischer Anlagen (Lüftungsanlagen, Kälteanlagen, PV-Anlagen, Blitzschutzanlagen) genutzt.

1.4 Allgemeine Baubeschreibung und Hinweis zum Baugrund

Bedingt durch die Grundstücksgeometrie wird die Rettungswache als langgestreckter, schmaler Baukörper konzipiert. Die Abmessungen betragen in Summe ca. 51,00 x 14,50 m. Der langgezogene Baukörper der Rettungswache ist überwiegend zweigeschossig und wird in einer maximalen Attikahöhe von 8,10 m gemäß der Festlegungen des Bebauungsplanes errichtet. Der südliche, eingeschossige Gebäudeteil mit der Kalthalle und dem Hausanschlussraum hat eine Attikahöhe von ca. 5,50 m. Der zweigeschossige Baukörper ist auf der Ostfassade teilweise abgeschrägt und verjüngt sich nach Norden um die beengte Zu- und Ausfahrtsituation zu verbessern. Dieser Bereich ist auch als Vordach über den Zufahrten der Fahrzeug- und Waschküche ausgebildet, um die Ausfahrten der Rettungswagen vor der Witterung zu schützen, einen natürlichen Sonnenschutz für die Aufenthaltsräume und die notwendigen Flächen für die Photovoltaikanlagen und das Gründach zu ermöglichen. Dieser über beide Etagen zurückspringende Bereich wird abweichend zur Hauptfassadengestaltung mit einer farbigen Glattblechfassade gestaltet. Im Norden des Gebäudes wird über dem Haupteingang eine massive Vordachkonstruktion vorgesehen, welche den Eingang schützt und diesen auch markiert. Für die Wiedererkennbarkeit der Rettungswache wird auf das Vordach ein von der Straße aus gut sichtbarer Schriftzug „Rettungswache Großenhain“ angeordnet. Der Bereich unter dem Vordach wird ebenfalls durch die farbige Glattblechfassade hervorgehoben. Die farbigen Blechfassaden werden auch in der Gestaltung der manuellen, viergeteilten Schiebetoranlage an der Kalthalle wieder aufgenommen. Die Hauptfassaden werden als Klinkerriemchenfassade realisiert. Diese sollen in einer hellen und freundlichen Farbgebung anmuten. Die Einzelfenster auf der West- und Südseite und die Bereiche der Türen werden mit Klinkerfaschen in einem leicht abgedunkelten Klinkerriemchen zusammengeführt um diese besser zu fassen. Die Klinkerfassaden erhalten aus dem gleichen abgedunkelten Klinkersteinriemchen einen ca. 30cm hohen Sockel. Die Westfassade erhält außerdem Edelstahlranknetze in den Bereichen ohne Fenster. An den Ausgängen auf dieser Seite werden vorgestellte, verzinkte Stahlkonstruktionen als Pergolen mit Rankhilfen und Fassadenbegrünung vorgesehen. Beide Dachflächen werden als Flachdächer ausgebildet. Auf dem eingeschossigen Dachbereich werden die notwendigen Lüftungsanlagen auf Betonplattenbelag aufgestellt. Auf dem Hauptdach wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Die gesamten Hauptdachflächen werden mit einem extensiven Gründach mit mindestens 10cm Substratschichtdicke als Retentionsdach geplant.

Im Erdgeschoss wird das Gebäude über den Haupteingang in das Foyer an der Nordfassade erschlossen. Durch dieses Foyer erreicht man über eine Treppe das Obergeschoss bzw. kann über eine Schleuse direkt die Fahrzeughalle mit den Rettungswagen betreten. An die Fahrzeughalle angeschlossen sind die Desinfektionsgarage mit einem Waschplatz sowie das Medikamentenlager und ein Lagerraum für elektrische, medizinische Geräte. Von der Waschküche abgehend befinden sich die beiden Dekontaminierungsduschen, ein Einzel-WC,

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

sowie der Desinfektionsraum. Der Zugang aus diesem Gebäudebereich zu den Umkleiden im Obergeschoss ist nur über das zweite Treppenhaus, unter Nutzung der beiden Desinfektionsduschen möglich. Abgehend vom zweiten Treppenhaus befindet sich ein Flur, der als Rettungsweg zur westlichen Fassade führt und der Erschließung des Hausanschlussraumes dient. Ergänzend zu dem Haupteingang gibt es aus nördlicher Richtung einen Zugang in einen Logistikraum.

Die Kalthalle für zwei Fahrzeuge sowie der EDV- bzw. Elektroanschlussraum werden von außen erschlossen und es gibt keinen direkten Zugang zum restlichen Gebäudeteil.

Das Obergeschoss wird über das Foyer angedient. Davon abgehend sind die WCs für den Aufenthaltsbereich. Der daran anschließende Mittelflur erschließt die an der Ostseite liegenden Aufenthaltsräume mit Teeküche, Ausbildung sowie Umkleiden der Herren. Die Räume auf der Westseite sind vier Ruheräume, drei Büroraume, Trocken- und Putzmittelraum sowie die Umkleiden der Damen. Abgehend von den beiden Umkleidebereichen liegen jeweils WC-, sowie Wasch- und Duschräume und der Zugang zum zweiten Treppenhaus.

Aus dem zweiten Treppenhaus gibt es für Wartungszwecke einen Ausstieg auf das Dach über der Kalthalle mit den außenaufgestellten Lüftungsanlagen. Das Hauptdach wird über einen Dachausstieg aus der Lichtkuppel im Flur des Obergeschosses erschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Neubau und den Gebäudeabbrüchen sind große Teile der Außenlagen neu herzustellen. Den größten Teil der Freiflächen nehmen die Verkehrs- und Stellplatzflächen ein. Die Ausführung und Materialität werden im Rahmen der Ausführungsplanung in Abhängigkeit des Überflutungsnachweises abschließend festgelegt und sollen einen möglichst großen Grad an Versickerung ermöglichen. Auf der zur Fahrbahn abgewandten Westseite soll ein Außensitzplatz mit festem Sitzmöbilar für die Mitarbeiter der Rettungswache entstehen. Der Zugang durch den rückwärtigen Ausgang zur Fahrzeughalle ist direkt möglich. Die vorgestellten, begrünten Pergolakonstruktionen sollen diesen überdecken und ergänzen die auf der Westseite gem. Bebauungsplan geplante Fassadenbegrünung. Zusätzlich dienen sie als Verschattung für den Außensitzplatz. Die Fassadenbegrünung wird als Edelstahlnetzsystem mit an der Westfassade befestigten Rankhilfen in den Fassadenbereichen ohne Fenster angeordnet. Der Müllplatz erhält eine Blechumhausung mit Schiebetürelementen.

Für das Gesamtgrundstück liegt ein detailliertes Baugrundgutachten (M.U.T. Meißner Umwelttechnik GmbH vom 16.03.2020) mit Untersuchung der Baugrundsichten, Grundwasserverhältnisse und der Eigenschaften des Aushubmaterials inkl. abfallrechtlicher Untersuchung sowie einer Gründungsempfehlung, Empfehlungen für Abdichtungen, Baugrubenherstellung, Wasserhaltung, Versickerung und Rückverfüllung vor.

Laut Gutachten ist der Baugrund frostempfindlich. Empfohlen wird eine Flachgründung.

Für das Vorhaben ist eine Bauwerksabdichtung für Wassereintragsklasse W 2.1-E nach DIN 18533 bzw. WU-Richtlinie geeignet.

Eine Wiederverwendung des Aushubs erfolgt wegen der eingeschränkten Verwendbarkeit nicht. Das Aushubmaterial ist im Bereich der Auffüllung der Einbauklasse LAGA Z2 zuzuordnen, das Aushubmaterial aus den Talsandschichten kann der Einbauklasse LAGA Z0 zugeordnet werden.

Für die Gründungsmaßnahmen sind der Einbau von Gründungspolstern vorgesehen.

Eine Wasserhaltung für anfallendes Oberflächen- und Niederschlagswasser während der Bauzeit ist vorgesehen.

1.5 Baukonstruktionen

Der Neubau der Rettungswache Großenhain wird als 2-geschossiges Bauwerk konzipiert. Die Abmessungen betragen in Summe ca. 51,00 x 14,50m.

Das Erdgeschoss besteht aus einer Kalthalle mit 2 Stellplätzen, eine Fahrzeughalle mit 5 Stellplätzen, eine Waschhalle sowie Neben- und Hausanschlussräumen. Das Obergeschoss wird durch 2 Treppenräume erschlossen. Die Nutzung des Obergeschosses ist im Wesentlichen durch Umkleiden, Aufenthalts- und Schulungsräumen sowie Ruheräumen geprägt.

Der vertikale Lastabtrag erfolgt über die Außen-, Innen- und Kernwände sowie einzelner Stützen im Erdgeschoss.

Im nördlichen Treppenhaus des Erdgeschosses krägt der Kern im Bereich Eingang um ca.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabeumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

1,90m aus. Im Obergeschoss wird eine Flurwand als tragende Wand konzipiert. Der Lastabtrag in das Erdgeschoss erfolgt hier über die Binder der Fahrzeughalle als Abfangträger. Ansonsten stehen alle Bauteile fluchtend übereinander.

Die Treppenhäuser sind jeweils an den Stirnseiten des Gebäudes angeordnet.

Die Decken werden in Stahlbetonbauweise hergestellt.

Die Fahrzeughalle hat die Abmessungen von ca. 24,50 m x 11,00 m. Die Achsabstände der Parkflächen betragen 3 x 4,50 m, 1 x 5,125 m und 1 x 5,825 m. Im Bereich der Waschhalle ist das Achsraster 5,75 m. Die Spannbetonbinder der Halle liegen parallel zur Parkfläche und spannen die 10,70 m unterstützungsfrei. Auf den Bindern soll eine Filigrandecke aufgelegt werden.

Die Fassade wird durch Klinkerriemchen bzw. in Teilbereichen mit einer Blechfassade realisiert. Die Verankerung erfolgt jeweils in den Stahlbetonwänden oder Stahlbetonbrüstungen.

Die Gründung erfolgt für die Treppenhäuser und Nebenräume jeweils als Plattengründung mit einer Dicke von $d = 35$ cm. Umlaufend wird eine Frostschräge ausgebildet. Für die Fahrzeughalle gibt es wenige lastabtragende Punkte. Hier wird auf Einzel- und Streifenfundamenten gegründet. Die Bodenplatte dient nur der Abdichtung und des Raumabschlusses.

Der anstehende Baugrund ist ab ca. 0,80 bis 1,00m Tiefe unter aktueller GOK zur Lastabtragung geeignet. Die Gründung soll in den mitteldicht gelagerten Talsanden erfolgen. Da die notwendige Nachverdichtung bei den Talsanden zu Verdichtungsproblemen führen kann, wird seitens des Baugrundgutachters ein 40 cm starkes Gründungspolster empfohlen.

Grundwasser steht bei ca. 117 m NHN an und somit ca. 3,50m unter GOK.

Betongüte: C 30/37, WU Beton für Bodenplatte
Bodenplattendicke: $d = 25$ cm, $d = 35$ cm
Einzelfundamente: $a/b/h = 230/230/80$ cm
Streifenfundament: $b/h = 120/80$ cm

Die Außenwände werden als Stahlbetonwände in Ortbeton oder Halbfertigteilbauweise hergestellt. Die Wanddicke beträgt für die Außenwände $d = 27$ cm. Die Innenwände werden mit $d = 25$ cm ausgeführt. Im Bereich der Kalthalle sind auf der Achse A zwei Stahlbetonstützen vorgesehen.

Betongüte: C 30/37
Wandstärke: $d = 25$ cm, $d = 27$ cm

Die Aussteifung erfolgt durch die Vielzahl vorhandener Quer- und Längswände. Die Lastverteilung auf diese Wände erfolgt über die Filigran- oder Ortbetondecken.

Die Geschossdecken des Erdgeschosses werden mit Ausnahme zur Fahrzeughalle ohne Unterzüge als durchlaufende Flachdecken in Ortbeton- oder Halbfertigteilbauweise ausgeführt. Die Spannbetonbinder werden mit der Decke als Plattenbalken konstruiert. Diese dienen der Abfangung der Flurwand aus dem 1.OG.

Die Deckendicke im Erdgeschoss beträgt für den überbauten Bereich $d = 22$ cm, für die Decke der Kalthalle $d = 32$ cm.

Die Dachgeschossdecke mit anvisierter Photovoltaik Nutzung und Retentionsdach beträgt $d = 24$ cm. Die Decke krägt im Bereich der Einfahrt Fahrzeughalle um bis zu 3,50 m über der Fassade aus.

Betongüte: C 30/37, C45/55 (Spannbetonbinder)
Deckenstärke: $d = 22$ cm, $d = 24$ cm, $d = 32$ cm

2. Leistungsumfang

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain				
	5	Estricharbeiten				
Ausgabebumfang:	Alle Positionen					
OZ / Pos.-Nr.			Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

Der Leistungsumfang des vorliegenden Loses Estricharbeiten umfasst die Ausführung der Estricharbeiten für die Errichtung des Neubaus der Rettungswache Großenhain. Es sind grundsätzlich Estriche aus ternärem Schnellzementestrich gemäß Vorgabe der LV-Positionen zu verwenden. Estriche mit Abbindebeschleunigern sind nicht zulässig..

Der Bieter ist verpflichtet, sich vor Abgabe des Angebots anhand der Ausschreibungsunterlagen und Zeichnungen über Art und Umfang der Leistungen genaue Kenntnis zu verschaffen und sich im Bedarfsfalle mit dem AG in Verbindung zu setzen.

Es sind die erforderlichen Erlaubnisse, Zulassungen und Schachtscheine vor Beginn der Arbeiten einzuholen und dem AG zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Der AN prüft vor Arbeitsbeginn die Ausführungsplanung hinsichtlich ihrer fachgerechten Realisierbarkeit unter Berücksichtigung der Einbringung, von Wartungs- und Revisionsmöglichkeiten der Einzelkomponenten sowie Gewährleistung der Ausführbarkeit von Leistungen, speziell technischer Einbauten, nachfolgender Gewerke (Ausbau, TGA). Darüberhinaus sind sämtliche Unterlagen auf Richtigkeit sowie Maße und Massen zu prüfen. Sollten sich Unstimmigkeiten ergeben, so ist der Planer/ AG unverzüglich schriftlich zu informieren.

Erst nach endgültiger Abstimmung der Werkstattplanung und basierend auf den Ergebnissen der Abstimmungen und der Bemusterung erfolgt die endgültige Freigabe durch den Planer/ AG zur Fertigung. Dies wird schriftlich festgehalten.

Der AN hat alle öffentlich rechtlich notwendigen Abnahmen (Prüfzeugnisse usw.) vorzubereiten und durchzuführen. Die Kosten dieser Abnahmen - auch Nachabnahmen - sind in den EPs zu erfassen. Die Abnahmeprotokolle sind spätestens bei der Endabnahme dem AG zu übergeben. der AN hat die Qualitätssicherung in allen Punkten gemäß VOB zu gewährleisten und nachzuweisen.

2.1. Ausführungsunterlagen

2.1.1. Ausführungsplanung

Die im Planverzeichnis benannten Planunterlagen und Anlagen stellen die Grundlage für die Werkstattplanung des AN dar.

2.1.2. Werkstattplanung des AN

entfällt

2.1.3. Prüfumläufe und Freigaben der Werkstattplanung des AN

entfällt

2.2. Dokumentation / Bautagesberichte des AN

Der AN hat über die gesamte Bauzeit (einschließlich Werkstattplanung und Fertigteilproduktion des AN) ein Bautagebuch gemäß Muster VHB als Grundlage und Zuarbeit für das Bautagebuch des Planers und der örtlichen Bauüberwachung zu führen.

Vom AN unterzeichnete Durchschriften des Bautagebuchs sind in der Form von Bautagesberichten täglich an die Bauüberwachung zu übergeben.

Sämtliche Protokolle von Zustandsfeststellungen sind vom AN auszufertigen und der Bauüberwachung zur Prüfung und Unterschrift vorzulegen.

Auf Verlangen des AG und/oder des Planers bzw. der örtlichen Bauüberwachung hat der AN den Erhalt von Schriftverkehr dem Absender mit einer schriftlichen Zugangsbestätigung zu

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

bestätigen.

2.3. Enddokumentation

Nach Durchführung aller Leistungen und mit Einreichung des Abnahmebegehrens hat der AN dem AG eine vollständige Ausführungs-, Revisions- und Bestandsdokumentation für die erfüllte Leistung zu überreichen, aus der sämtliche für den späteren Betrieb und für die Wartung relevanten Angaben hervorgehen. Die Übergabe der Enddokumentation ist zwingende Voraussetzung für die Abnahme der Leistung (fehlende Enddokumentation ist wesentlicher Sachmangel). Die Enddokumentation besteht aus der fortgeschriebenen Werkstattplanung des AN, Revisionsplänen, der Fachunternehmererklärung, der Fachbauleitererklärung, allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen und sonstigen Zertifikaten, Angaben zu verwendeten Materialien, Lieferscheinen und Entsorgungsnachweisen, Produktdatenblättern und Technischen Merkblättern, Betriebs- und Wartungsanleitungen sowie die Dokumentation der technischen Einweisung des Nutzers in Betrieb, Bedienung, Wartung, Pflege und Reinigung von Bau- und Anlagenteilen durch den AN.

Alle Änderungen der Werkstattplanung des AN sind übersichtlich und nachvollziehbar einzutragen.

Die Revisionspläne sind auf Basis der Ausführungsunterlagen mit gleichem Maßstab und gleichem Umfang zu erstellen.

Die vollständige Enddokumentation ist vom AN mit Einreichung des Abnahmebegehrens in 4-facher Ausfertigung als Farbausdrucke und in digitaler Form (*.dwg/*.dxf und *.pdf) auf CD zu übergeben. Alle Unterlagen sind mit Stempel, Datum und Unterschrift zu versehen. Die Erstellung der Dokumentation wird nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2.4. Bauablauf

Die einzelnen Arbeitsabschnitte und der Ablauf der Arbeiten (geplante Tätigkeiten des AN sowie für den Bauablauf des AN relevante Tätigkeiten anderer Auftragnehmer entsprechend Vorgabe der Bauüberwachung im Terminplan) werden durch den abgestimmten Baufristenplan festgelegt. Der Baufristenplan wird in Abstimmung mit dem Planer und der örtlichen Bauüberwachung vom AN aufgestellt, ohne das daraus ein zusätzlicher Vergütungsanspruch entsteht. Der Baufristenplan und jede spätere Aktualisierung bzw. Korrektur sind der Bauüberwachung zur Freigabe zu übergeben. Die Gesamtfristen und wichtige, zwischen AG und AN zu vereinbarende Einzelfristen (Meilensteine), werden Vertragsbestandteil. Soweit für die Erbringung der vereinbarten Leistungen innerhalb der vereinbarten Fristen zeitweise oder dauerhaft ein 2-Schichtbetrieb bei der Bauausführung erforderlich wird, sind daraus entstehende Aufwendungen bereits in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Der Baubeginn ist dem Planer bzw. der örtlichen Bauleitung schriftlich anzuzeigen. Der Auftragnehmer wird über Kontrollpflicht und Bauüberwachung des Prüfeningenieurs in Kenntnis gesetzt.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.1 Vorbereitende Maßnahmen

5.1.1 Höhennivellement der Rohdecke

Raumweises Höhennivellement des Rohfußbodens aller für Estricharbeiten vorgesehenen Räume einschl. Schwellenbereich der ggf. anschließenden Räume ohne Estrichleistung.

Einschließlich Dokumentation und Ermittlung der tatsächlich erforderlichen Dämmstärken als Grundlage für die Dämmmaterialbestellung. Die Dämmstärken sind so auszumitteln, dass die Mindestestrichstärken eingehalten werden und keine Mehrdicken über 5 mm entstehen.

1 psch

5.1.2 Reinigen des Untergrundes

Reinigen des Untergrundes von Verschmutzung, nach besonderer Anordnung des AG, durch Hochdruckreinigen oder Staubsaugen; Untergrund Schweißbahn oder Beton. Anfallender Schutt wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen.

1010,00 m²

5.1.3 Betonüberstände entfernen

Betonüberstände und sonstige Unebenheiten für die Aufnahme der Estrichkonstruktion entfernen. Ausführung in Kleinflächen.

Ausführung erst nach Abstimmung mit Bauüberwachung!

50,00 m²

5.1.4 Randstreifen PE-Schaum d=8 mm h=150 mm

Randstreifen aus PE-Schaum, mit Folienlasche, für Zementestrich, als Estrich auf Dämmschicht, Dicke 8 mm, Höhe 150 mm liefern und fachgerecht ohne Schallbrücken verlegen.

800,00 m

5.1.5 Bodendämmplatte EPS, d= 20 mm, einlagig

Bodendämmplatte als Unterlage für schwimmenden Estrich unter Tackerplatte FB-Heizung, aus expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten EPS 035 DEO dm nach DIN EN 13163, für mittlere Belastung, Druckspannung bei 10% Stauchung 100 kPa,

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
 5 Estricharbeiten
 1 Vorbereitende Maßnahmen

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

Plattendicke d =20mm,
 einlagig im Verband und dicht gestoßen
 liefern und fachgerecht verlegen.

Einbauort: Raum
 101,102,105,113,114.1,114.2,115,122.1,122.2,122.3,123

70,00 m²

5.1.6 Bodendämmplatte EPS, d= 30 mm, einlagig

Bodendämmplatte als Unterlage für schwimmenden Estrich
 für Rohrhöhenausgleich unter Tackerplatte FB-Heizung,
 aus expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten EPS 035
 DEO dm
 nach DIN EN 13163, für mittlere Belastung,
 Druckspannung bei 10%Stauchung 100 kPa,
 Plattendicke d =30mm,
 einlagig im Verband und dicht gestoßen
 liefern und fachgerecht verlegen.

Einbauort: Raum
 103,104,106,107,108,109,110,11,112,117,118,119,120,121

365,00 m²

5.1.7 Bodendämmplatte EPS, d= 40 mm, einlagig

Bodendämmplatte als Unterlage für schwimmenden Estrich
 für Rohrhöhenausgleich,
 aus expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten EPS 035
 DEO dm
 nach DIN EN 13163, für mittlere Belastung,
 Druckspannung bei 10%Stauchung 100 kPa,
 Plattendicke d =40mm,
 einlagig im Verband und dicht gestoßen
 liefern und fachgerecht verlegen.

Einbauort: Raum 015 , 116,124

45,00 m²

5.1.8 Trittschalldämmung, EPS 040 DES sg, d = 30 mm

Trittschalldämmplatte als Unterlage für schwimmenden
 Estrich, aus expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten EPS
 040 DES sg nach DIN EN 13163,
 Trittschallverbesserungsmaß $\Delta L_{w,R} \geq 28$ dB,
 Steifigkeitsgruppe s'=20,
 Zusammendrückbarkeit c = 2 mm,
 Plattendicke d =30 mm,
 Verkehrslast bis 5 kN/m²,
 einlagig im Verband und dicht gestoßen
 liefern und fachgerecht verlegen.
 (Ausführung in Bereichen ohne Fußbodenheizung. Bei FB-
 Heizung Ausführung durch Heizungsbau)

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain		
	5	Estricharbeiten		
	1	Vorbereitende Maßnahmen		
Ausgabebumfang:	Alle Positionen			
OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

Einbauort: Raum 015,116,124

45,00 m²

5.1.9 Trittschalldämmung, EPS 040 DES sg, d = 50 mm

Trittschalldämmplatte als Unterlage für schwimmenden Estrich, aus expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten EPS 040 DES sg nach DIN EN 13163, Trittschallverbesserungsmaß $\Delta L_{w,R} \geq 28$ dB, Steifigkeitsgruppe $s' = 20$, Zusammendrückbarkeit $c = 2$ mm, Plattendicke $d = 50$ mm, Verkehrslast bis 5 kN/m^2 , einlagig im Verband und dicht gestoßen liefern und fachgerecht verlegen.
(Ausführung in Bereichen ohne Fußbodenheizung. Bei FB-Heizung Ausführung durch Heizungsbau)

Einbauort: Raum 001, 004, 009 und 011

50,00 m²

5.1.10 Auslässe und Durchdringungen

Herstellen von Auslassdosen und Durchdringungen in in der oberen Dämmlage der vorbeschriebenen Wärme- und Trittschalldämmung Größe bis ca. 50/50cm,

25 St

5.1.11 Anarbeiten der Dämmung an Leitungen

Beidseitiges Anarbeiten der Trittschall- und Wärmedämmung an Rohrleitungen und Kanälen, in der unteren Dämmlage.
Abrechnung nach Länge der Rohrtrasse für das ganze Paket aus Dämmung und Trittschalldämmung.

100,00 m

5.1.12 Gebundene Schüttung Perlite

Gebundene Schüttung aus Perlite, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, als Höhenausgleich, als Füllmaterial zwischen Installationsleitungen o.ä., Dicke bis 70 mm.
Liefern und verlegen, verdichten nach Herstellervorgabe für Verkehrslasten bis 5 KN/m^2 .

3,000 m³

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
 5 Estricharbeiten
 1 Vorbereitende Maßnahmen

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

5.1 **Vorbereitende Maßnahmen**

Summe _____

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
2 Schwimmender Estrich

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.2 Schwimmender Estrich

5.2.1 Schnellzementestrich als Heizestrich CT-C30-F5-S85-H70, d=85 mm, 5kN

Schnellzementestrich CT-C30-F5, einschichtig, als Heizestrich auf Dämmschicht, Estrichnenndicke 85 mm für lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), für Überdeckung von Heizleitungen 15 mm auf der Systemplatte gemäß Bauart A DIN 18560 , zur **Aufnahme von Fliesenbelag**, Oberflächengüte nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, liefern, einbauen, verdichten und höhengenaue abreiben. Ausführung in allen Geschossen

Fußbodenaufbau FB01a

Schnellzementestrich aus ternärem Vollbindemittel gem. TKB-Merkblatt 14 mit folgenden Eigenschaften: früh belegbar, schwind- und spannungsarm, d.h. verformungsfrei erhärtend. Material geprüft gemäß AgBB-Schema für Verwendung von Bauprodukten im Innenraum.

Anforderungen:
Anerkannter Nachweis für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB-Bewertungsschema

Festigkeiten nach DIN 13 892-2 (Güteprüfung):

Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen > 4 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen > 5 N/mm²
Druckfestigkeit nach 3 Tagen > 25 N/mm²
Druckfestigkeit nach 28 Tagen > 30 N/mm²
Oberflächenzugfestigkeit nach 3 Tagen > 1,2 N/mm²
Schwindklasse (nach DIN EN18560-1): SW1 - schwindarm (<0,2mm/m)

Belegreife nach 10-14 Tagen < 2 CM% unabhängig von der Schichtdicke, auch bei ungünstigem Bauklima (10°/80% rel. Luftfeuchtigkeit).

Funktionsheizen 3 Tage nach Einbau möglich.

Nicht rückfeuchtend, wasserfest.

Oberfläche abgerieben.

Angebotener Hersteller: '.....'
(vom Bieter einzutragen)

Angebotener Typ: '.....'
(vom Bieter einzutragen)

Ausführung in Raum 003,005,008,010,012,013,014,016, 017,

90,00 m²

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
2 Schwimmender Estrich

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.2.2 Schnellzementestrich als Heizestrich CT-C30-F5-S85-H70, d=85mm, 5kN

Schnellzementestrich DIN 18560 CT-C30-F5-H70, einschichtig, wie vorbeschrieben, jedoch als Heizestrich auf Dämmschicht, Estrichnenndicke 85 mm für Überdeckung von Heizleitungen 15 mm auf der Systemplatte gemäß Bauart A DIN 18560 , zur **Aufnahme von Kautschukbelägen**, Oberflächengüte nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, liefern, einbauen, verdichten und höhengenaue abreiben und glätten.

Fußbodenaufbau FB12

Einbauort: Raum
103,104,106,107,108,109,110,11,112,117,118,119,120,121

360,00 m²

5.2.3 Schnellzementestrich als Heizestrich CT-C30-F5-S75-H60, d=75 mm, 3kN

Schnellzementestrich DIN 18560 CT-C30-F5-H60, einschichtig, wie vorbeschrieben, jedoch als Heizestrich auf Dämmschicht, Estrichnenndicke 75 mm für Überdeckung von Heizleitungen 15 mm auf der Systemplatte gemäß Bauart A DIN 18560 , für lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 2 kN, Flächenlasten bis 3 kN/m²), zur Aufnahme von Fliesen, Oberflächengüte nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, liefern, einbauen, verdichten und höhengenaue abreiben und glätten.

Fußbodenaufbau FB11b

Einbauort: Raum 101, 102, 105, 113, 114.1, 114.2, 115, 122.1, 122.2, 122.3,123

70,00 m²

5.2.4 Schnellzementestrich CT-C30-F5-S75, d=75 mm

Schnellzementestrich CT-C30-F5, einschichtig, als Estrich auf Dämmschicht, Estrichnenndicke 75 mm für lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), zur Aufnahme von Fliesenbelag, Oberflächengüte nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, liefern, einbauen, verdichten und höhengenaue abreiben. Ausführung in allen Geschossen

Fußbodenaufbau FB01b

Schnellzementestrich aus ternärem Vollbindemittel gem.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
2 Schwimmender Estrich

Ausgabeumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

TKB-Merkblatt 14 mit folgenden Eigenschaften:
früh belegbar, schwind- und spannungsarm, d.h.
verformungsfrei erhärtend.
Material geprüft gemäß AgBB-Schema für Verwendung von
Bauprodukten im Innenraum.

Anforderungen:
Anerkannter Nachweis für die Verwendung von
Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB-
Bewertungsschema

Festigkeiten nach DIN 13 892-2 (Güteprüfung):

Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen > 4 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen > 5 N/mm²
Druckfestigkeit nach 3 Tagen > 25 N/mm²
Druckfestigkeit nach 28 Tagen > 30 N/mm²
Oberflächenzugfestigkeit nach 3 Tagen > 1,2 N/mm²
Schwindklasse (nach DIN EN18560-1): SW1 - schwindarm
(<0,2mm/m)

Belegreife nach 10-14 Tagen < 2 CM% unabhängig von der
Schichtdicke, auch bei ungünstigem Bauklima (10°/80% rel.
Luftfeuchtigkeit).
Funktionsheizen 3 Tage nach Einbau möglich.
Nicht rückfeuchtend, wasserfest.
Oberfläche abgerieben.

Ausführung in Raum 004 und 009

25,00 m²

5.2.5 Schnellzementestrich CT-C30-F5-S65, d=65 mm

Schnellzementestrich CT-C30-F5, einschichtig,
als Estrich auf Dämmschicht, Estrichnenndicke 65 mm
für lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten
bis 5 kN/m²),
zur Aufnahme von Fliesenbelag oder Linobelag,
Oberflächengüte nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3,
liefern, einbauen, verdichten und höhengenaue abreiben.
Ausführung in allen Geschossen

Fußbodenaufbau FB01d, FB02, FB11a

Schnellzementestrich aus ternärem Vollbindemittel gem.
TKB-Merkblatt 14 mit folgenden Eigenschaften:
früh belegbar, schwind- und spannungsarm, d.h.
verformungsfrei erhärtend.
Material geprüft gemäß AgBB-Schema für Verwendung von
Bauprodukten im Innenraum.

Anforderungen:
Anerkannter Nachweis für die Verwendung von
Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB-
Bewertungsschema

Festigkeiten nach DIN 13 892-2 (Güteprüfung):

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
 5 Estricharbeiten
 2 Schwimmender Estrich

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen > 4 N/mm²
 Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen > 5 N/mm²
 Druckfestigkeit nach 3 Tagen > 25 N/mm²
 Druckfestigkeit nach 28 Tagen > 30 N/mm²
 Oberflächenzugfestigkeit nach 3 Tagen > 1,2 N/mm²
 Schwindklasse (nach DIN EN18560-1): SW1 - schwindarm
 (<0,2mm/m)

Belegreife nach 10-14 Tagen < 2 CM% unabhängig von der
 Schichtdicke, auch bei ungünstigem Bauklima (10°/80% rel.
 Luftfeuchtigkeit).
 Funktionsheizen 3 Tage nach Einbau möglich.
 Nicht rückfeuchtend, wasserfest.
 Oberfläche abgerieben.

Ausführung in Raum 001, 011, 116, 124

75,00 m²

5.2.6 **Mehrdicke Schnellzementestrich CT-C30-F5, d = 5 mm**

Mehrdicke bzw. Minderdicke zu vorbeschriebenen
 Schnellzementestrichen CT-C30-F5, einschichtig,
 EP als Mehrdicke 5 mm.

500,00 m²

5.2.7 **Zulage Erstellung Gefällebereich ebengleiche Dusche**

Erstellung eines vierseitigen Gefälles im
 Schnellzementestrich, 1.50x1.20m
 zur Aufnahme von Fliesenbelag

Einbauort: Raum 014 und 016

2 St

5.2.8 **Abdeckung PE-Folie**

Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße verkleben
 oder verschweißen, auf Dämmschichten, als Unterlage
 für mineralisch gebundenen Estrich liefern und verlegen.

120,00 m²

5.2 **Schwimmender Estrich**

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
3 Verbundestriche Fahrzeughalle und Waschhalle

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.3 Verbundestriche Fahrzeughalle und Waschhalle

5.3.1 Untergrund abräsen/schleifen, absaugen, Stahlbeton, nicht schadstoffbelastet

Untergrund abräsen, absaugen, Stahlbeton

mechanisches Abtragen der Oberflächenezone durch Abfräsen und Absaugen des Untergrundes aus Stahlbeton, Mechanisches Abtragen der Oberflächenezone des Untergrundes durch Fräsen im Kreuzgang mit handgeführter Lamellenfräse. Untergrund geneigt, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, im Behälter des AN lagern, laden, transportieren und entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet. Der erforderliche Oberflächenabtrag wird in Abstimmung mit dem AG / Bauleitung vor Durchführung der Arbeiten festgelegt.

Neigung Untergrund 2 bis 3 %.
Flächenabtrag: bis 10mm

130,00 m2

5.3.2 Untergrund kugelstrahlen absaugen Stahlbeton nicht schadstoffbelastet

Untergrund kugelstrahlen absaugen, Stb.-Bodenplatte, nicht schadstoffbelastet

abgefräste Flächen einmalig intensiv Kugelstrahlen zum Abtragen der unmittelbaren Oberflächenrandzone des Untergrundes sowie durch den Fräsvorgang entstandene Gefügelockerungen, Feinreinigung und Entstaubung des Untergrundes und entsorgen des Abtrags wie in Position zuvor.

Untergrund: ohne Gefälle

530,00 m2

5.3.3 Kugelstrahlen, zusätzlicher Arbeitsgang

Kugelstrahlen, zusätzlicher Arbeitsgang

Durchführung eines zusätzlichen Arbeitsganges Kugelstrahlen einschl. Feinreinigung/ Entstaubung

330,00 m2

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain			
	5	Estricharbeiten			
	3	Verbundestriche Fahrzeughalle und Waschhalle			
Ausgabebumfang:	Alle Positionen				
OZ / Pos.-Nr.		Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

5.3.4 Risse im Untergrund verharzen

Risse im Untergrund verharzen

Risse im Untergrund des Gefällebetons der Bodenplatte durch
Einschneiden mit der Trennscheibe erweitern. Lose Teile entfernen.
Risse und Rissflanken durch Staubsauger und/oder Druckluft entstauben. Kraftbündiger Risseverschluss mit Reaktionsharz.
Rissoberfläche mit Quarzsand abstreuen.

20,00 m

5.3.5 Haftbrücke

Haftbrücke

Herstellen einer Haftbrücke durch Anfeuchten oder Vornässen des Untergrundes sowie Aufbringen und Einbürsten der mineralischen, werkgemischten Haftbrücke. Im System des Schnellzement-Herstellers

Untergrund : geschliffener, kugelgestrahlter und mattfeuchter Beton der Bodenplatte.

Pfützenbildung ist zu vermeiden!!

330,00 m²

5.3.6 Schnell-Zement- Estrich, schwindarm, Verbundestrich, C50, F6, D 85mm, Gefälle 4-seitig, Neigung bis 3%, Nutzlast durch Fahrzeuge (WGL 30)

Schnellzement- Estrich, schwindarm, als Verbundestrich, SLW 30, C40 F6 D 85mm auf Gefälle 4-seitig Neigung bis 3%,

CT-C40-F6-SW1-V85

Schnellzementestrich DIN 18560 CT, einschichtig, als Estrich Verbundestrich, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten durch Fahrzeuge (WLG 30), Druckfestigkeitsklasse C40, DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 85 mm, zur Aufnahme von Fliesen-/Plattenbelägen im Dünnbett, Oberflächengüte nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, Oberfläche abgerieben, auf Haftbrücke frisch in frisch, auf vorhandenes Gefälle in der Bodenplatte, 4-seitig, Neigung bis 3 %,

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
3 Verbundestriche Fahrzeughalle und Waschhalle

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

liefern, einbauen, verdichten und höhengenaue abreiben.

Estrichdicke: 85 mm

Oberfläche: zur Aufnahme einer Sperrung gegen hohe chemische

Beanspruchung

Oberflächengüte: nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3

Untergrund: WU-Beton- Bodenplatte im Gefälle 4-seitig

Gefälle: 2% in Längsrichtung, 1,5% in Querrichtung (in der Bodenplatte vorh.)

Anforderungen/ Eigenschaften gemäß der technischen Vorbemerkung sowie nachfolgend beschrieben:

Schnellzementestrich aus ternärem Vollbindemittel gemäß TKB-Merkblatt 14

- früh belegbar, schwind- und spannungsarm, d.h. verformungsfrei erhärtend.

- Material geprüft gemäß AgBB-Schema für Verwendung von Bauprodukten im Innenraum.

Festigkeiten nach EN 13 892-2 (Güteprüfung):

Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen > 4 N/mm²

Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen > 6 N/mm²

Druckfestigkeit nach 3 Tagen > 35 N/mm²

Druckfestigkeit nach 28 Tagen > 40 N/mm²

Oberflächenzugfestigkeit nach 3 Tagen > 1,5 N/mm²

Schwindklasse (nach DIN EN18560-1): SW1 - schwindarm (<0,2mm/m)

Belegreife nach 3 Tagen < 2 CM% unabhängig von der Schichtdicke,

auch bei ungünstigem Bauklima ($\geq 10^\circ / \leq 80\%$ rel.

Luftfeuchte)

Nicht rückfeuchtend, wasserfest.

überschichtbar nach 2 Tagen

Angebotener Hersteller: '.....'

(vom Bieter einzutragen)

Angebotener Typ: '.....'

(vom Bieter einzutragen)

Einbauort: 006 Waschgarage Desinfektion

Fußbodenaufbau FB-03b

65,00 m2

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
 5 Estricharbeiten
 3 Verbundestriche Fahrzeughalle und Waschhalle

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.3.7 **Schnell-Zement- Estrich, schwindarm, Verbundestrich, C50, F6, D 65 bis 85mm, Gefälle an Stellplätzen, Nutzlast durch Fahrzeuge (WGL 30)**

Schnellzementestrich CT-C40-F6-SW1-V85
 Schnellzementestrich DIN 18560 CT, einschichtig, als Estrich Verbund- einschichtig, wie vorbeschrieben, Untergrund auf ebener WU-Stahlbetonbodenplatte. Estrichnenndicke 85mm, in Bereichen der Fahrzeugstellplätze eine vierseitiges Gefälle im Estrich ausgeführt. Im Gefällebereich Estrichnenndicke auf 65mm reduziert. Ausführung Gefälle in gesonderter Position.

Einbauort: 007 Fahrzeughalle

Fußbodenaufbau FB-03a

265,00 m2

5.3.8 **Zulage, Estrichmehrstärke**

Zulage, Estrichmehrstärke

Mehrdicke bzw. Minderdicke zu vorbeschriebenem Schnellzement-estrich CT-C40-F6, einschichtig.

EP als Mehrstärke 5 mm

80,00 m2

5.3.9 **Erstellung eines Gefälles im Verbundestrich**

Erstellung eines vierseitigen Gefälles im Schnellzementestrich, Gefällefelder 3.00x7.20m zur Aufnahme von Fliesenbelag, Untergrund ebene WU-Stahlbetonbodenplatte.

Gefälle:1,5% in Längsrichtung, 1,1% in Querrichtung

Einbauort: 007 Fahrzeughalle

5 St

5.3.10 **Ablaufrinne einsetzen**

Einsetzen von bauseits gestelltem Edelstahl-Ablaufrinnen 350*15 cm im Verbundestrich als Tiefpunkte der Gefälleausbildungen

Einbauort: Fahrzeug- und Waschhalle

6 St

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
3 Verbundestriche Fahrzeughalle und Waschhalle

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.3.11 Oberflächenbearbeitung

Oberflächenbearbeitung

Bearbeiten der Estrichoberfläche mittels maschinellem Nachverdichten und Glätten der Oberfläche durch mehrmaliges bearbeiten mit handgeführten Teller- und Flügelglättmaschinen bis zum Erreichen der geforderten Oberflächenstruktur zur Aufnahme von Fliesenbelägen mit Abdichtung.

330,00 m2

5.3.12 Nachbehandlung der Oberfläche, Austrocknungsschutz, PE-Folie

Nachbehandlung der Oberfläche, Austrocknungsschutz, PE Folie

Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Aushärtung/ Begehbarkeit mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger zu schneller Austrocknung.

Dauer : 1 Tag

330,00 m2

5.3.13 Aussparung Einlaufrinne

Aussparung Einlaufrinne

Abschalen der Aussparung für die bauseits, nachträglich einzusetzenden Einlaufrinne mittig in der Estrichfläche.

lichtes Aussparungsmass L/B: 3,75 / 0,25 m

1 St

5.3 Verbundestriche Fahrzeughalle und

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
4 Estrich auf Trennschicht

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.4 Estrich auf Trennschicht

5.4.1 Trennschicht PE-Folie, 2 fach

Liefern und Verlegen von zwei Lagen PE-Folie (> 140 g/m²) als Gleitschicht auf den ebenen Untergrund. Die Folie ist an den Stößen mind. 10 cm zu überlappen, möglichst faltenfrei zu verlegen und an den Rändern bis zur Oberkante des Randstreifens hochziehen. Abrechnung nach belegter Fläche.

6,00 m²

5.4.2 Schnellzementestrich CT-C35-F5-T115, d = 115 mm mit Faserbewehrung

Schnellzementestrich CT-C35-F5, einschichtig, als Estrich auf Trennlage, Estrichenddicke 115 mm, für lotrechte Nutzlasten, Estrichausführung mit Faserbewehrung aus Glas- oder Kunststoff zur Rissminimierung, ca. 1kg/m², zur Aufnahme von Fliesen, Oberflächengüte nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, liefern, einbauen, verdichten und höhengenaue abreiben. Ausführung im Hausanschlussraum als Aufstellfläche Pufferspeicher

Schnellzementestrich aus ternärem Vollbindemittel mit folgenden Eigenschaften:
früh belegbar, schwind- und spannungsarm, d.h. verformungsfrei erhärtend.
Material geprüft gemäß AgBB-Schema für Verwendung von Bauprodukten im Innenraum.

Anforderungen:
Anerkannter Nachweis für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB-Bewertungsschema

Festigkeiten nach DIN 13 892-2 (Güteprüfung):

Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen > 4 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen > 5 N/mm²
Druckfestigkeit nach 3 Tagen > 30 N/mm²
Druckfestigkeit nach 28 Tagen > 35 N/mm²
Oberflächenzugfestigkeit nach 3 Tagen > 1,2 N/mm²

Belegreife nach 3 Tagen < 2 CM% unabhängig von der Schichtdicke, auch bei ungünstigem Bauklima (10°/80% rel. Luftfeuchtigkeit)
Nicht rückfeuchtend, wasserfest auch bei direkter Wasserbelastung.

Oberfläche abgerieben.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
4 Estrich auf Trennschicht

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Raum 001 HAR Pufferspeicher

6,00 m²

5.4.3 **Mehrdicke Schnellzementestrich CT-C35-F5, d = 5 mm**

Mehrdicke zu vorbeschriebenem Schnellzementestrich
CT-C35-F5, einschichtig, Mehrdicke 5 mm.

6,00 m²

5.4 **Estrich auf Trennschicht**

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
5 Sonstige Maßnahmen

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.5 Sonstige Maßnahmen

5.5.1 Eingangsmatte mit Rahmen 0.80 x 1.50 m

Lieferung und Einbau einer Eingangsmatte, einschließlich
Mattenrahmen,
für den Innen- und Außenbereich geeignet, aufrollbar, für
Feinschmutz und extreme Belastung, rechteckiger Zuschnitt
einseitig im Leibungsbereich der Tür,
Mattenträgerprofile aus verstärkten verwindungssteifen
Aluprofilen mit unterseitiger Gehschalldämmung,
Trittlfläche mit eingelassenen Rauhaarripsstreifen, anthrazit,
Rutschhemmung R10.
Mattenhöhe 17 mm, Stababstand 5 mm, Abstandhalter aus
Gummi. Verbindung aus kunststoffummantelten
Edelstahlseil.
Einbaurahmen aus Aluminium silberfarbig, 20 mm hoch.
Gesamtmaß: ca. 0,80 x 1,50 m.
inkl. Abstellaufwand für reduzierte Estrichhöhe für bündige
Einordnung in Fliesenbelag.
Bemusterung erforderlich.

Raum:Flur 002

1 St

5.5.2 Bodentank einsetzen

Einsetzen von bauseits gestelltem Fußbodentank für
eleastischen Bodenbelag im schwimmenden Estrich.

Einbauort: 119 und 120

10 St

5.5.3 Unterflurkanäle einsetzen

Einsetzen von bauseits gestelltem Unterflurkanälen 50 cm
breit für Kabelverlegung.

Einbauort: 119 und 120

35,00 m

5.5.4 Aussparungen schließen

Schließen von Aussparungen in vorbeschr. Estrich 65 mm
dick, nachträglich mit Kunstharzestrich,
Fläche über 0,1 m² bis 1 m².

5,00 m²

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain				
	5	Estricharbeiten				
	5	Sonstige Maßnahmen				
Ausgabebumfang:	Alle Positionen					
OZ / Pos.-Nr.			Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

5.5.5 Trennfugen in Türdurchgängen

Trennfugenprofil aus PE-Schaum mit selbstklebendem Standfuß liefern, fluchtgerecht ausrichten und voll in den Estrichmörtel einbetten.
Einbau in Türdurchgängen (Schallschutz).
Estrichdicke 55-85 mm

75,00 m

5.5.6 Trennfugenprofil in Heizestrichflächen

Herstellen der Bewegungsfuge im Heizestrich, durch Einlegen von Bewegungsfugenprofil aus verzinktem Stahlblech, L-förmig, L1 ca. 28mm, mit Einlage aus PE-Schaumstreifen, Profilhöhe 95mm, Fugenbreite 10mm, nach Fugenplan niveaugleich mit OK Estrich einsetzen und fixieren, anpassen an vorh. FB-Heizungsrohre und mit zugehörigen kunststoffüberzogenenen Querkraftdübeln verdübeln.

40,00 m

5.5.7 Fugen nachträglich schneiden

Fugen nach Maßgabe des AN nachträglich schneiden und füllen mit elastischem Randstreifen gegen nachträgliche Verschmutzung, Estrichtiefe bis 85 mm.

30,00 m

5.5.8 Scheinfugen anlegen

Scheinfugen nach Maßgabe des AN herstellen.
Fugenverschluss gesondert.

70,00 m

5.5.9 Fugen kraftschlüssig schließen/verharzen

Schein- und Arbeitsfugen sowie Risse schließen wie folgt: Fugen einschneiden, mit Wellenverbindern und Fugenharz kraftschlüssig schließen, inkl. Absandung der Oberfläche mit Quarzsand, Abstand der Verbinder max. 20 cm. Überstehende Rückstände sind abzufräsen.

50,00 m

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
5 Sonstige Maßnahmen

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

5.5.10 Fußbodenablauf einsetzen

Einsetzen von bauseits gestelltem Fußbodenablauf für Verbundabdichtung.

4 St

5.5.11 Meßstellen markieren

Freihalten und dauerhaftes Markieren von Meßstellen im Heizestrich nach Abstimmung mit Heizungsplaner und Architekt.

10 St

5.5.12 Prüfung Feuchtigkeit, CM-Methode, Estrich

Prüfung des Feuchtigkeitsgehaltes des Estrichs mit der CM-Methode, inkl. genauen Protokollierens der Messstellen und Messergebnisse. Ausführung nach Angabe der Bauleitung. Die Messergebnisse sind der Bauleitung vor zu legen. Art des Estrichs : Zementestrich
Abrechnung nach Anzahl der Einzelproben.

10 St

5.5.13 Zusätzliche Baustelleneinrichtung

Aufwendungen für eine zusätzliche Baustelleneinrichtung bei einer Unterbrechung des Bauablaufes, die nicht durch den AN zu vertreten ist und den zusätzlichen Ab- und Antransport von Maschinen und Material für den Estricheinbau bedingt.

1 St

5.5 Sonstige Maßnahmen

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
5 Estricharbeiten
6 Stundensätze

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

		Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
5.6	Stundensätze				
5.6.1	Stundensatz Vorarbeiter, Estricharbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Vorarbeiter	5	h	_____	_____
5.6.2	Stundensatz Fachwerker, Estricharbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker	10	h	_____	_____
5.6.3	Stundensatz Helfer, Estricharbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer	10	h	_____	_____
5.6	Stundensätze			Summe	_____

